

Lehrkraft: OStR M. Kleinert

Leitfach: Geographie

Rahmenthema: **Geographie der Naturkatastrophen**

Zielsetzung des Seminars:

„Naturkatastrophen sind sehr heftige und ungewöhnliche Naturereignisse, die zu vielen Todesopfern, Verletzten und Obdachlosen führen. Häufig richten sie große Schäden in der Natur und an Gebäuden, Straßen, Schienen und anderen Bauwerken an. Oft können sich die Menschen nach einer solchen Katastrophe in den betroffenen Gebieten nicht mehr selbst helfen. Sie sind dann auf internationale Hilfe angewiesen.“ (bpb)

„Die gesamtwirtschaftlichen Schäden durch Naturkatastrophen steigen weltweit. Um diesen Trend und die damit verbundenen Risiken richtig einzuschätzen, ist die Erforschung der naturwissenschaftlichen Zusammenhänge von zentraler Bedeutung.“ (Quelle: Homepage der MunichRe - Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft)

Generell unterscheidet man nach verschiedenen Gefahrenarten:

- geologische geomorphologische Naturgefahren (Vulkanismus, Erd- und Seebeben, Berggrutsche usw.)
- meteorologische und klimatologische Naturgefahren (Extremwetter, Dürre- und Kälteperioden, ...)
- hydrologische Naturgefahren (Überschwemmungen, Tsunamis, ...)
- Naturgefahren extraterrestrischen Ursprungs (Meteoriteneinschläge, ...)

Wie und wodurch werden extreme Naturereignisse ausgelöst? Welche (historischen) Naturkatastrophen waren besonders katastrophal? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Naturkatastrophen und der Kulturgeschichte? Nehmen diese Gefahren tatsächlich zu? Sind wir solchen Ereignissen schutzlos ausgeliefert bzw. welche Schutzmaßnahmen können wir ergreifen?

Solche und ähnliche Fragen sollen im Seminar beantwortet werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Minoische Vulkaneruption von Santorin – der Untergang von Atlantis?
2. Medicanes (Mediterranean hurricanes) – eine neue Gefahr im Mittelmeerraum?
3. Wenn der Golfstrom erlahmt – Szenarien für unser zukünftiges Klima

...